

ANFRAGE

der Abgeordneten Angela Lueger  
und weiterer Angeordneter  
an die Bundesministerin für Familie und Jugend, Dr. Sophie Karmasin  
betreffend Familienbeihilfe 2015 für im Ausland wohnhafte Kinder

Laut Berichterstattung im Kurier vom 16.12. 2016 wurden für 2015 rund 250 Millionen Euro Ausgaben an Familienbeihilfe für rund 122.000 Kinder im Ausland lebende Kinder ausbezahlt.

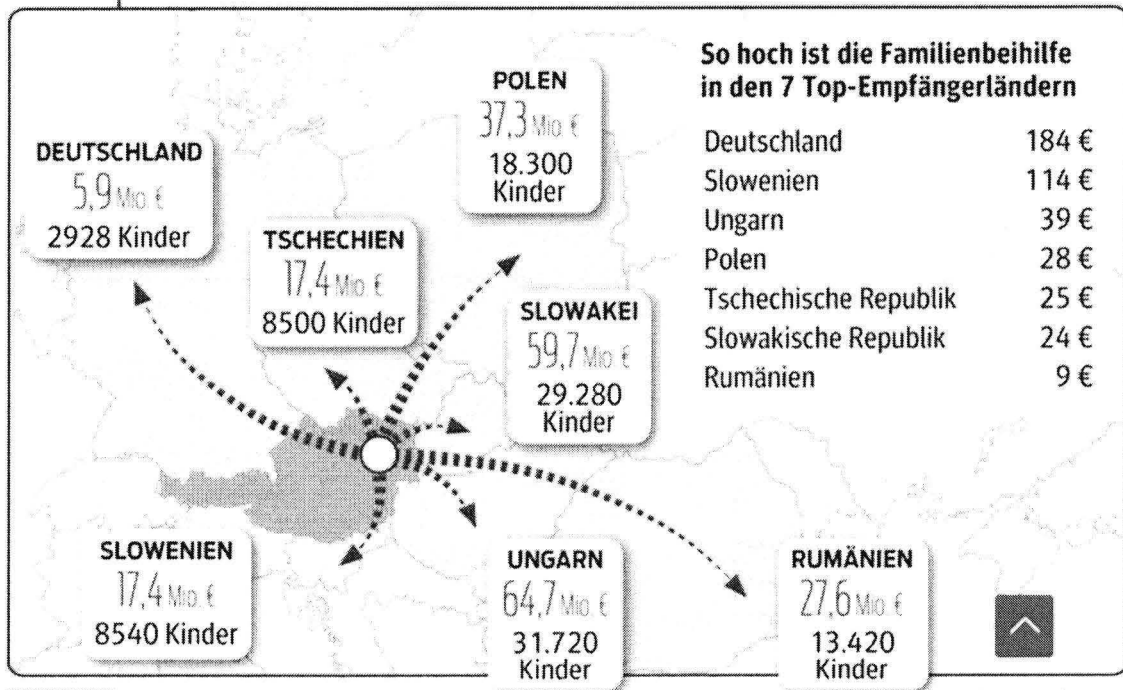
WOHIN GING DIE ÖSTERREICHISCHE FAMILIENBEIHILFE 2015

rd. 250 Millionen Euro  
Ausgaben an Familienbeihilfe für 122.000 Kinder, die in anderen EU/EWR-Staaten leben inkl. Ausgleichszahlungen und Kinderabsetzbetrag

Seit 1.1.2016 gelten in Österreich folgende Beträge pro Kind und Monat:

ALTER DES KINDES	BETRAG / MONAT
ab Geburt	170,20 €* 
ab 3 Jahren	178,00 €* 
ab 10 Jahren	197,20 €* 
ab 19 Jahren	220,40 €* 

\* inkl. Kinderabsetzbetrag von 58,40 €/Monat



KURIER Grafik: Sulzer

Quelle: bmfi, bmeia

Laut Anfragebeantwortung des Bundesministers für Finanzen vom 11. 04. 2016 ist eine

exakte Anzahl der im Ausland lebenden Kinder nur für die Familienbeihilfe 2015 auswertbar, da 2013 und 2014 laut Anfragebeantwortung durch eine Systemumstellung nur hochgerechnet werden konnte.

Hier steht: "2015 leben rund 122.000 Kinder im Ausland, davon beziehen 31.707 volle Familienbeihilfe". Das ergibt in Summe 73 Millionen (siehe untenstehende Grafik, Quelle: bmfi)

Hier steht auch: "Die feststellbaren Differenzzahlungen können aufgrund der geltenden EU-Rechtslage keinem bestimmten Kind und somit auch nicht dem Aufenthaltsstaat des Kindes, sondern nur dem Anspruchsberechtigtem exakt zugeordnet werden".

Und hier steht: "2015 ist der Export an Familienleistungen rund 249 Millionen Euro, davon sind Familienbeihilfe und Kinderabsetzbetrag 73 Millionen Euro. Die Differenzzahlung plus Kinderabsetzbetrag beträgt 176 Millionen und diese kann nicht aufgeschlüsselt werden."

### ■ EXPORT VON KINDERBEIHILFE INS AUSLAND

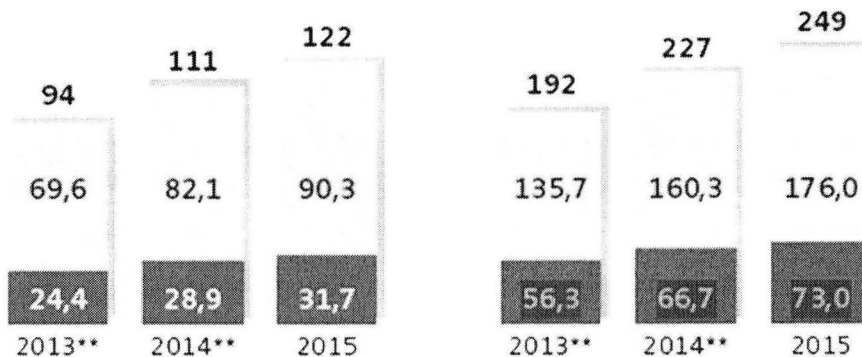
Familienbeihilfe für Kinder im EU-/EWR-Ausland und Schweiz

**Differenzzahlungen** (ein Elternteil arbeitet in Österreich, der andere im Heimatland – Differenz zwischen Familienbeihilfe in Österreich und im Heimatland)

■ **Volle Familienbeihilfe** (wenn ein Elternteil in Österreich arbeitet und der andere nicht arbeitet)

**Im Ausland lebende Kinder**  
in Tausend

**Familienleistungen\***  
in Millionen Euro



\* Inkl. Kinderabsetzbetrag

\*\* Nach Systemumstellung korrigierte und hochgerechnete Werte

Grafik: ODN APA, Quelle: APA/Parlament

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

**ANFRAGE**

Wie kann es sein, dass Millionenbeträge ausgewiesen werden, deren Grundlage der Auszahlung nicht benannt werden kann?

Bitte um Aufschlüsselung der sogenannten Differenzzahlungen für das Jahr 2013 (135,7 Mio. Euro);

Bitte um Aufschlüsselung der sogenannten Differenzzahlungen für das Jahr 2014 (160,3 Mio. Euro);

Bitte um Aufschlüsselung der sogenannten Differenzzahlungen für das Jahr 2015 (176 Mio. Euro);

Laut Anfragebeantwortung vom 11. 04. 2016 wird für insgesamt 31.707 Kinder volle Familienbeihilfe für 2015 bezogen. Mit folgende Aufschlüsselung nach Ländern:

Ungarn: 8.940 Kinder  
 Slowakei: 6.279 Kinder  
 Polen: 4.123 Kinder  
 Rumänien: 2.974 Kinder  
 Deutschland: 2.715 Kinder  
 Slowenien: 2.704 Kinder  
 Tschechien: 2.446 Kinder

In der Berichterstattung des Kurier vom 16. 12. 2016 (laut Quelle bmfi) werden für 2015 folgende Zahlen genannt:

Ungarn: 31.720 Kinder (64,7 Mio. Euro)  
 Slowakei: 29.280 Kinder (59,7 Mio. Euro)  
 Polen: 18.300 Kinder (37,3 Mio. Euro)  
 Rumänien: 13.420 Kinder (27,6 Mio. Euro)  
 Deutschland: 2.928 Kinder (5,9 Mio. Euro)  
 Slowenien: 8.540 Kinder (17,4 Mio. Euro)  
 Tschechien: 8.500 Kinder (17,4 Mio. Euro)

Wie kommen diese Differenzen der Anzahl der Kinder zustande?

Wie erklären Sie die Summe der Zahlungen in Mio-Beträgen (Kurier-Grafik)? Das ergibt 230 Millionen Euro! Wie erklärt sich die Differenz zu den 250 Mio. Euro?

Wie erklären Sie eine Einsparungsmöglichkeit von ca. 100 Mio. Euro?

  
 www.parlament.gv.at

